

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Ruth Müller

(München)

„Niemals genug Zeit? Zum Verhältnis von Temporalität und Normativität in den Peer Review Verfahren des ERC“

Der Vortrag diskutiert die Bedeutung von Zeit in Peer-Review-Verfahren in der Forschungsförderung mit Fokus auf zwei interagierenden zeitlichen Aspekten der Peer-Review: die zeitliche Organisation von Review-Prozessen und die Verwendung von zeitlichen Kategorien als Beurteilungsinstrumente während des Review-Prozesses. Es wird betrachtet, wie die zeitliche Organisation des Begutachtungsprozesses, insbesondere der zeitliche Rahmen, der den Gutachtern für die Durchführung ihrer Begutachtungsaktivitäten vorgegeben wird, eine spezifische Form der Verwendung von zeitlichen Kategorien fördert, wenn Gutachter die Qualität bestimmter Forschungsanträge beurteilen. Es erfolgt eine Analyse dieser Dimensionen im Kontext der Peer Review von Starting und Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrats, die auf 22 Interviews mit Gutachter*innen des Rats basiert. Zeit emergiert hier als eine wichtige Dimension, die Entscheidungsfindungsprozesse sowohl beeinflusst, limitiert als auch ermöglicht.

Ruth Müller ist Professorin für Wissenschafts- und Technologiepolitik an der School for Social Sciences & Technology der Technischen Universität München. Sie ist Forscherin im Bereich der Science & Technology Studies (STS), einem sozialwissenschaftlichen Forschungsfeld, das die Beziehungen zwischen Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft untersucht. Ihre Forschung beleuchtet u.a. wie sich Veränderungen in den sozialen, politischen und institutionellen Rahmenbedingungen von Wissenschaft auf die Wissensproduktion und Arbeitskulturen in der Wissenschaft auswirken, mit dem einen besonderen Fokus auf die Erfolgsfaktoren und Barrieren für interdisziplinäre, sozial verantwortliche und gerechtigkeitsorientierte Forschung. Ein wichtiger Fokus quer zu allen ihren Forschungsaktivitäten sind Fragen von epistemischer und menschlicher Diversität in Wissenschaft und Technik. In diesem Kontext ist Prof. Müller u.a. auch als Mitglieder der Gleichstellungskommission des Schweizer Nationalfonds tätig.

Mittwoch, 26.01.2022

16:00 Uhr

ZOOM-Vortrag